Zeitschrift: Jahresbericht über den katholischen Verein für inländische Mission in

der Schweiz

**Herausgeber:** Katholischer Verein für inländische Mission in der Schweiz

**Band:** 25 (1887-1888)

Rubrik: II. Sammelthätigkeit des Vereins

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### 

# Sammelthätigkeit des Pereins.

Der Berichterstatter hat schon früh im Sommer mit einer gewissen Bangigkeit dem Ergebniß der diesjährigen Gabensammlung entgegenge= sehen; denn die Aussichten gestalteten sich nicht sehr günstig. Der ganze Sommer war in unserem Vaterlande und noch weit über seine Grenzmarken hinweg außerordertlich regenreich; die Heuerndte war deßhalb fast überall unergiebig und schlecht; die Kartoffeln, dieses tägliche Brod des Volkes, ließen wenig Gutes hoffen und in den Weingegenden sah man mit trüber, verzagter Stimmung dem Berbst entgegen. Fruchtbäume aller Sorten erweckten zu Berg und Thal die schönsten Hoffnungen und lieferten in der That einen seit Jahrzehnten nie ge= sehenen Obstreichthum; aber dies war nicht im Stande, die übrigen viel= fältigen Schädigungen auszugleichen. Was lag näher, als daß auch die in ländische Mission unter diesem allgemeinen Druck würde lei= den müssen? So ist es geschehen! Zwar konnte man nicht erwarten, daß die diesjährige Sammlung derjenigen der letten 2 Jahre gleichkäme, wo das päpstliche Priesterjubiläum uns viele außergewöhnliche Gaben zuführte und die Einnahmen auf die glänzende, nie erreichte Summe von 58,000 Fr. emportrieb; allein wir nährten doch die stille Hoffnung, daß bei einer allgemeinen, regen Bethätigung wir es auf 50,000 Fr. bringen Dieser Wunsch war um so mehr berechtigt, als der Voran= schlag für die unvermeidlichen Ausgaben auf mehr als 52,000 Fr. angesetzt war. Leider wurde unsere Hoffnung nicht erfüllt. Die Totalein= nahmen betragen blos 45,726. 44; sie stehen mehr als 12,000 Fr. unter den lettjährigen Einnahmen und werden von den Ausgaben, welche sich auf 52,669. 75 beziffern, so weit überschritten, daß wir einen Rück = schlag von 6,943. 31 zu beklagen haben. An dieser Einnahmen=Ver= minderung nehmen alle Bisthümer und fast alle einzelnen Kantone Theil. Im Vergleich zum letten Jahre beträgt der Rückgang beim Bisthum Chur (in runder Zahl angegeben) 3,500 Franken, beim Bisthum St. Gallen 2,000 Fr., beim Bisthum Basel 6,000 Fr., beim Bis= thum Laufanne = Genf, dessen Leistungen auch lettes Jahr zu wünschen übrig ließen, 100 Fr. In den Kantonen Wallis und Teffin erreichen die Einnahmen nicht einmal je 500 Fr., so daß hier die Theilnahme an unfrem frommen Werke dem Aussterben gleichsieht und man den Eindruck gewinnt, daß in diesen beiden Kantonen Niemand ist, der sich der Sache annimmt und für Verbreitung unsres Vereins, sowie für eine regelmäßige Durchführung ber Sammlung Sorge trägt.

Auch das Ausland hat uns etwas weniger gebracht, obschon die wackere Schweizergarde in Rom, sowie die Schweizerstudenten der Universität Insbruck wieder pünktlich auf dem Posten erschienen. — Die diesjährigen Sinnahmen sind fast genau, sowohl bei den einzelnen Bisthümern, als bei der Gesammtsumme, denjenigen des Jahres 1884 gleich; allein bei unsrem Werk, wo die Bedürfnisse immer wachsen, dürfen wir nicht rückswärts gehen, sondern müssen festen Willens vorwärts schreiten. Möge das nächste Jahr uns mehr Glück bringen!

Wir lassen nun noch die übliche Tabelle folgen und beeilen uns dann, noch über ein anderes, günstigeres Ergebniß zu berichten. Die in der Tabelle bei jedem Kanton in Klammer eingeschlossene Zahl be=

zeichnet die lettjährige Rangstufe.

Kanton.	Katholikenzahl.	Jahresbeitrag.		Auf 4000 Seelen.
1. Ridwalden (1) 2. Zug (2) 3. Uri (3) 4. Obwalden (5) 5. Glarus (7) 6. Schwhz (4) 7. Thurgau (8) 8. Luzern (6) 9. St. Gallen (11) 10. Aargau (12) 11. Schaffhausen (10) 12. Graubünden (9) 13. Appenzell A.=Rh. (21) 14. Baselland (17) 15. Zürich (15) 16. Reuenburg (16) 17. Solothurn (14) 18. Waadt (19) 19. Appenzell F.=Rh. (13) 20. Bern (18) 21. Baselland (22) 22. Freiburg (20) 23. Wallis (23) 24. Tessin (25).	11,901 21,734 18,149 15,078 7,065 50,266 27,123 129,172 126,164 88,893 4,154 41,711 3,694 19,288 30,298 11,651 63,037 18,170 12,294 65,828 12,109 97,113 99,316 130,017 51,557	1,432 2,133 1,772 1,332 569 3,791 1,796 7,776 6,304 3,956 173 1,661 142 653 1,020 348 1,871 505 323 1,615 279 2,199 483 464 135	750 550 550 550 600 990 770 900 350 600 500 500 500 500 500 500 500 500 5	$^{\$r.}$ $120^{1/3}$ $98^{1/6}$ $93^{4/5}$ $88^{1/3}$ $80^{1/2}$ $75^{2/5}$ $66^{1/4}$ $60^{1/3}$ $50$ $44^{1/2}$ $41^{2/3}$ $39^{2/5}$ $38^{2/5}$ $33^{5/6}$ $33^{2/3}$ $30$ $29^{7/10}$ $26^{1/3}$ $24^{1/2}$ $23$ $22^{2/3}$ $4^{5/6}$ $3^{3/5}$ $2^{2/3}$

## Der besondere Missionssond.

Glücklicher, als bei den gewöhnlichen Einnahmen waren wir bei dem Missionsfond. Demselben ist während des Jahres an Vermächtnissen und außerordentlichen Gaben aus 13 Kantonen in 47 Vosten die glänzende Summe von Fr. 28,574. 15 zugeflossen. Darunter befin= den sich 9 Gaben von 1,000 bis 5,000 Fr. Auch dies Jahr steht der Kanton Luzern sowohl nach der Zahl der Gaben, als nach der Größe der Summe obenan. In 10 Posten von 50 Fr. bis 3,000 Fr. kamen von ihm 8,400 Fr. Hierauf folgt Aargan in 6 Gaben mit 6,475 Franken; dann Schwhz in 3 Gaben mit 5,280 Fr. Hier hat nament= lich der verstorbene päpstliche Gardekaplan, Monsignor M. Suter, bei seinen reichlichen testamentarischen Vergabungen auch die inländische Mis= sion in großherziger Weise bedacht. An Schwyz reihen sich an: Frei= burg in 6 Gaben mit 1,640 Fr., Zug in 3 Gaben mit Fr. 1,303. 85, Obwalden in 2 Gaben mit 1,200 Fr., St. Gallen in 6 Gaben mit 1,125 Fr., Nidwalden in 3 Gaben mit 900 Fr., Graubün = den mit einer Gabe von 600 Fr., Solothurn in 2 Gaben mit Fr. 570. 30, Waadt mit einer Gabe von 500 Fr., Wallis mit einer Gabe von 300 Fr. und Thurgau in 3 Gaben mit 280 Fr.

Von der ganzen Summe waren 8,000 Fr. mit dem Vorbehalt der Nutnießung belastet und 2,000 Fr. mußten laut Verlangen der Geber zum Fond geschlagen werden. Ueber das Andere durste, gemäß den Statuten, frei versügt werden. Das Komite hat die runde Summe von 18,500 Fr., mit Gutheißung der hochwürdigsten Vischöfe, für außersordentliche Bedürsnisse verwendet, zunächst und vorzugsweise zur Unterstützung von Kirchenbauten und Tilgung von Kirchenbauschulden, dann als Zuschüsse für einige katholische Schulen in protestantischen Orten und endlich noch zu kleinen Aufmunterungen römisch katholischer Genossenschaften in altkatholischen Gegenden. Die spezifizirte, eine große Zahl von Posten aufweisende Vertheilungsliste ist bei der Rechnung über den besondern Wissionsfond nachzusehen.

## Der Zahrzeitenfond.

Der Jahrzeitenfond ist dies Jahr etwas dürftig bedacht worden. In 5 Gaben floßen ihm 220 Fr. zu. Sein ganzes Vermögen beträgt jest 14,457 Fr.

Nun lassen wir noch die üblichen Berichte über die Paramenten= Verwaltung, das Büchergeschäft und die Frauen=Hülfs= vereine folgen und fügen dann der Rechnung noch ein kurzes Schluß= mort bei.

### Paramenten-Verwaltung.

(Besorgt von hochw. Herrn Stiftsfaplan Saberthür in Luzern.)

#### 1. Geschenke und Arbeiten vom löbl. Damenverein in Luzern.

- a) 2 weiße Meggewänder von Wollendamast mit seidenen Kreuzen, 1 Chormantel von weißem Wollendamast, Kappe und Vordertheile Seiden, 3 Stolen, 2 rothe und 2 schwarze Anabenrode nebst Krägen, 1 Ciboriummäntelchen.

  - b) 1 weißes, seidenes Belum, der Stoff wurde gegeben.
    c) Reparirt: 2 Meßgewänder, 1 Burse, 4 Stolen, 1 Manipel.

#### 2. Geschenke von Privaten.

Nachtrag. Im letztjährigen Bericht wurde aus Versehen ausgelassen, von hochw. Herrn Pfarrer Kornmeier in Fischingen: 3 Canontafeln.

Von Herrn Jakob Ernst in Luzern: Biele Hefte firchlicher und weltlicher

Musit.

- Aargau. Vom löbl. Kloster Hermetschwyl: 1 Albe, 1 Humerale, 1 Ciborium= Mäntelchen.
- Luzern. Von Ungenannt in Luzern: 1 Kreuzpartikel.

Von den Erben des hochw. Herrn J. Arnet, Pfarrer in Ebikon. 1 Ueberröck. Von den Erben des hochw. Herrn Bühler, Pfarrer in Adligenschwil; 1 Ueber-

St. Gallen. Vom löbl. Paramentenverein in Rorschach durch tit. Kassierin Marg. Helbling: 1 Ciboriummäntelchen, 1 weiße, seidene Predigtstole, ! Albe, 2 Pallen.

Von Igfr. Kath. Keller in Niederhelfenschwhl: 1 gestickte Palle.

Vom löbl. Kloster Wurmsbach: 1 Chorhemb, 2 Purifikatorien. Vom löbl. Kloster Magdenau: 1 weißseidenes Meßgewand mit gesticktem Kreuz, Seiden.

Schwyz. Vom löbl. Kloster St. Peter in Schwyz: 1 Taschenstole, 4 Pallen, 1

altes Weihrauchfaß mit Schifschen, 2 alte Klingel, 1 Seelenmissale, alt. Borarlberg. Von der ehrw. Frau Agnes Stöckli, Conventualin von Gnadenthal im Kloster Gwiggen: 12 Corporalien, 12 Handtüchlein, 6 Humeralien, 19 Purififatorien.

#### 3. Aus der inländischen Missionskasse wurde angekauft:

Eine vergoldete Taufmuschel, 1 Kreuzsahne von Wollendamast mit Zubehör, 2 Kerzenstöcke,  $4^{1/2}$  Ellen wollener Serrelin,  $4^{1/2}$  Ellen rother Perkal, 1 Taufgefäß, 1 Kelch, 9 Cingulum, 1 schwarze Sammtstole, weiß und grau brodirt, 1 grüne Atlasstole, gelb brodirt, 1 rothe Atlasstole, gelb brodirt, 1 Kelch mit Patene, Stoff zu 1 Belum, Seide.

### 4. Paramente und Ornamente wurden versendet:

1. Pfarrei Birsfelden: 1 grünes Meggewand von Wollendamast mit ge= ftickter Säule, 1 Corporale, 1 Balle, 1 violettes Meggewand, Wollendamaft.

2. Pfarrei Dulliken: 1 verfilberte Taufschaale.

3. Pfarrei Sorgen: 2 Gürtel, 1 Baar glaferne Megkannchen.

- 4. Station Männedorf: 1 weißes Meggewand von Wollendamast mit jei-
- dener Säule, 1 Palle, 1 Corporale, 1 verfilbertes Taufgefäß sammt Platte.

  5. Pfarrei Trimbach: 1 altes, violettes Meßgewand von Seide, 12 Purifistatorien, 1 weißes, seidenes Belum.

6. Station Ufter: 12 Purifikatorien, 4 Corporalien, 3 Humeralien.

7. Pfarrei Bald: 1 weißer Chormantel von Wollendamast, Rappe und Vordertheile von Seidenstoff, 1 Stole, 2 metallene Kruzifige, 1 Kreuzfahne von Wollendamaft, Musikalien.

8. Pfarrei Wegen stetten: 1 weißes, seidenes Meggewand mit gesticktem Kreuz, 1 Albe, 1 Kommuniontuch, 1 Altartuch, 8 Burifikatorien, 4 Corporalien,

2 Pallen, 1 Humerale, 2 rothe und 2 schwarze Knabenröckli sammt Kragen.
9. Pfarrei Zürich: 1 schwarz-sammetne, 1 weiße, 1 rothe Stole, beide von Atlas, alle 3 brodirt, Reparaturen.

## Bücher-Geschäft.

(Verwaltet von hochw. Hrn. Kaplan A. Küngli in Root, Kt. Lugern.)

#### 1. Geschenke an Büchern.

- 1. Von Wittwe Großrath Baumgartner in Root: Zwei Dutend "Trost der Armen Seelen" von Achermann, neu.
- 2. Bon Grn. 3. B. in Bischofszell in 2 Sendungen: 14 Gebetbücher und Bildchen; 5 Gebetbücher und Sendbote.
- 3. Von hochw. Hrn. Tribelhorn in Iddaburg: Gin Dugend "der Monat März", Gebetbuch; ein Dugend "eine halbe Stunde vor dem Allerheiligsten"; 20 Bruderschafts=Büchlein.

4. Bon Grn. 3. Gaffer in Zeiningen: Ginige alte Broschuren und Gebetbücher.

- 5. Bon Hrn. Whh, Cherle & Cie. in Ginsiedeln in 2 größern Sendungen: Schöne deutsche und französische Gebetbücher.
- 6. Von Frl. Marg. Hengartner in Kriens: Mehrere ältere Bücher und Schriften.

7. Von Ungenannt in Süttweilen: Mehrere altere Gebetbücher.

8. Von der ehrw. Frau M. Alphonfa, Priorin von St. Peter: 1 Jahrgang

"Monatshefte U. L. Frau vom hl. Herzen Jesu".

9. Bon Ungenannt in Beggenried: Ein lat. Wörterbuch; Bütz, Grundriß, 1 Band; deutscher Hausschatz; 1 fl. Broschüre.

10. Bon Hrn. Herden, Buchhandlung, Freiburg: Eine größere Partie von A. Stolz Schriften; Katholische Missionen 1 Jahrgang; Hattler, "Wegweiser zum Herzen Gottes", 1 Band.

11. Von Ungenannt in Bug: Drei Bücher religiojen Inhalts.

12. Von F. Z. in Zug: Eine ältere Naturgeschichte.
13. Durch Frl. Soph. Hurter in Luzern: Rolfus und Brändle "Glaubensund Sittenlehre"; "Sterne und Blumen"; 6 Bücher religiösen Inhaltes;
"Franziskus-Glöcklein" 1 Jahrgang; "Franziskus-Blatt" 5 Jahrgänge.
14. Von Frau V. Vründler in Root: 2 Gebetbücher.

15. Von Ungenannt durch Waisenanstalt Paradies: Mehrere neue und ältere Gebet= und 2 Erbauungsbücher.

16. Von Hrn. J. Ant. Fehr, Gemeinderath in Klingnau: Ein altes Missale in Prachtsband mit schwerem Silberbeschläg.

17. Bon Hrn. Pfifter, Megner in St. Gallen: Eine größere Parthie ältere

Gebet= und Erbauungsbücher.

#### 2. Ankauf von Büchern.

Dem Verwalter bes Büchergeschäfts stunden auch dieses Jahr 400 Fr. zur Verfügung. Eine bescheidene Summe in Anbetracht, daß sich Achtzehn darin theilen sollen, und eine nicht zu unterschätzende Aufgabe, einem Jeden möglichst viel und möglichst Nügliches daraus zu "kramen". Mit Büchern und Schriften des verschies densten Inhaltes wurde der Kredit erschöpft.

#### 3. Versendung von Büchern n. dgl.

Büchersendungen wurden besorgt nach: Maladers bei Chur, Wald, Birsfelden, Bern, Davos=Play, Bülach, Langnau, Biel, Rüti=Dürnten, Uster, Mitlödi, Herisau, Affoltern, Horgen, Schaffhausen, Männeborf, Laufenburg, Wartau. Wiederum 2 Stationen mehr, als letztes Jahr.

Es wäre dem Unterzeichneten nicht nur sehr lieb, sondern er wird es fürderstin zur Bedingung einer fernern Sendung machen, zu wissen, ob die Herren Missions vorstände in den Besit der Lieferungen gelangt sind oder nicht. Ich sende nun schon I Jahre lang Pakete von mindestens 20 Pfund Gewicht des schönsten Inhaltes an gewisse Herren, die sich noch nie zu einer Empfangsbescheinigung erschwungen. Scheinen die Sendungen dieser Mühe nicht werth zu sein, dann laßt uns sie danksbarer verwenden! Wögen die Geschenke an Schönem, Nüglichem, ja auch nur Brauchbarem (nur keinen Schund) auch im künstigen Jahre wieder reichlich sließen und die bereits gestossen gute Verwendung finden! Allen edlen Gebern Himmelstohn!

Root, im Oftober 1888.

A. Küngli, Kaplan.

# Sechszehnter Zahresbericht

### des schweizerischen Frauen-Hülfsvereins

zur Unterstützung armer Kinder im Gebiete der inländischen Wissian.

Der Verein setzt seine Aufgabe vorzugsweise darein, den Herren Stationsgeistlichen die Möglichkeit zu verschaffen, die Kinder, welche den Religionsunterricht zu besuchen haben, zur Weihnachtszeit durch Geschenke, vorzugsweise an Kleiderstoffen, zu erfreuen. Es ist dies ein nütliches Wittel, um zu einem sleißigen Besuche des Unterrichts anzuspornen und dessen Anwendung ist um so nöttiger, da oft Gleichgültigkeit mancher Eltern, weiter Weg, ärmliche Kleidung und andere Einflüsse die Kinder leicht zum Wegbleiben verlocken. Aber bei der wachsenden Zahl der

Kinder in vielen Stationen genügen leider die wenigen bestehenden Vereine nicht. Es hat z. B. die Station Virsfelden 230 Kinder, Langnau 176, Horgen 125, Wald und Küti-Dürnten je 160, Aarau 107, Laufen 200, Viel 270 u. s. w. Indem wir daher den Wunsch wiederholen, es möchten sich, gleichwie letztes Jahr in Schwhz, noch in einigen andern wohlhabenden Orten, neue Hülfsvereine bilden, lassen wir die Verichterstattung über die Thätigkeit der bisherigen Vereine folgen.

#### 1) Berein von Luzern.

Zu Anfang des Berichtsjahres erfolgte ein Wechsel in der Direktion, indem hochw. Herr Spitalpfarrer J. Dolder, der seit dem Tode des hochw. Herrn Prosessors Albert Keiser sel. dem verwaisten Vereine die liebevollste Fürsorge widmete, sich genöthigt sah, wegen dauernder Unpäßlichkeit von der Leitung desselben zurückzutreten. Ihm schuldet der Verein den wärmsten Dank.

Unser Verein, der nur aus den Töchtern vom Vereine der Marienstinder besteht und demgemäß eine doppelte Aufgabe zu erfüllen hat, wußte dieselbe auch im verflossenen Jahre wieder auf's beste zu lösen, indem er mit dem Beten das Arbeiten, mit den Uebungen der Frömmigsteit die Uebungen in werkthätiger Nächstenliebe vereinigte, um durch beis das Beispiel der erhabenen Vereinspatronin, Marias, nachzuahmen.

Unter der zielbewußten und erfahrenen Leitung unserer nimmer= müden Frl. Präsidentin arbeiteten an 21 Vereinstagen je circa 20 Mit= glieder an der Anfertigung der für Vereinszwecke bestimmten Kleidungs= stücke.

Mit solchen konnten auf hl. Weihnachten beschenkt werden die Stationen: Sargans, Wald, Uster, Laufen, Allschwhl und Rüti=Dürnten. Auch das städtische Kinderashl in Luzern erhielt in gewohnter Weise seine Weihnachtsgaben, und einige arme Mädchen wurden auf die erste hl. Kommunion mit Kleidern unterstützt.

An Gaben wurden verabreicht: 57 Knabenhemden, 20 Paar Untershosen, 20 Paar Socken, 16 Knabenkappen, 4 Knabenblousen, 1 Knabensrock, 16 Paar Schuhe; 96 Mädchenhemden, 36 Jacken, 29 Köcke, 33 Unterröcke, 2 Barchentjacken, 65 Paar Strümpse, 69 Taschentücher, 21 Paar Pulswärmer, 13 Schürzen, 1 Halstuch, 25 kleine Bücher, zusammen 522 Stücke, nebst Stoff zu einem Kleide.

Die Jahresrechnung des Vereins verzeigt an Einnahmen:

- a) von wöchentlichen Beiträgen der Mitglieder . . Fr. 266.85

Total Fr. 570. 85

An Ausgaben " 399.35

Es verbleiben somit auf neue Rechnung Fr. 171. 50

Allen Wohlthätern und edlen Gönnern des Vereins sei für ihre Geschenke, den Mitgliedern für ihre Beiträge und Arbeit hiemit der herzslichste Dank ausgesprochen! Möge das "Selig sind die Barmherzigen" die Einen zu neuer Mildthätigkeit, die Andern zu neuer Arbeit für den

Verein anspornen!

Anläßlich vorstehenden Berichtes sei noch einem Wunsche Ausdruck zu geben gestattet. Der Verein von Luzern würde es nämlich sehr besgrüßen, wenn unter sämmtlichen Ortsvereinen die Uebereinkunft zustande käme, daß jeder derselben inskünftig eine oder mehrere Stationen außeschließlich zur Beschenkung übernehme. Hiemit würde eine gleichemäßigere Berücksichtigung der Stationen erzielt und den Vereinen erzieht, bei ihren Arbeiten und Gaben auf das Bedacht zu nehmen, womit den betreffenden Stationen vorzüglich gedient wäre. Möge diesem Wunsche gütige Beachtung zutheil werden!

Luzern, den 4. November 1888.

Der Vereinsdirektor:

Mich. Raufmann, Professor.

#### 2) Verein von Bug.

Fünzehn Jahr sind gekommen und vergangen, seit der zugerische Hülfsverein in's Leben getreten. Gottlob! Gott hat unsere Bemüshungen bis anhin gesegnet und durften wir je an der Jahreswende mit frendigem Kückblick sagen: «Deo gratias!» Wir machen es, wie unsere Armen, die wir unterstüßen: ohne große Subsistenzmittel, von der Hand zum Mund, mit den Verhältnissen und der Noth der Zeit kämpfend, müssen wir Alles der emsigen Thätigkeit und den Sparpfennigen unserer Mitglieder abringen. Auf den Millionär, der uns einen rechten Grundstock zur Versügung stellt, aus dem noch mehr zu leisten wir uns in die Möglichkeit versetzt sehen, warten wir zur Stunde noch. Doch auch so wollen wir zusreiden sein.

Unsere Einnahmen beziffern sich dieses Jahr auf . Fr. 1,259. 23 die Ausgaben auf . " 1,222. 36

es verbleibt der Kasse somit ein riesiges Guthaben von Fr. 36.87. Dazu erhielten wir 50 Ellen Stoff und diverse Kleinigkeiten, im Werth von Fr. 50.

Aus diesen zur Verfügung stehenden Einnahmen gaben wir an unsere Stationen ab: An Aaran 126 Stücke, an Möhlin 73 Stücke, an Derlikon 111 Stücke, an Uster 79 Stücke, an Männedorf 42 Stücke, an Bülach 49 Stücke, an Affoltern 3 Stücke, an Speicher Trogen 78 Stücke, an Küti Dürnten 44 Stücke, in Summa 605 Stücke.

Zur Zeit der Katastrophe in Zug theilten wir an arme Vernnsglückte Kleidungsstücke im Werthe von 100 Fr. aus. Zwei an uns ers

gangenen Bittgesuchen konnten wir leider nicht mehr entsprechen, da Kasse und Vorrath gänzlich aufgezehrt war. Wir müssen eben auch mit der Schrift sagen: Herr! mehr Arbeiterinnen und mehr offene Beutel für unsern gewiß segensreich wirkenden Verein, damit man den sich mehrenden Anforderungen auch mit vermehrter Hülse entgegen kommen kann, und noch mehr thätige Schwestervereine, die des Tages Last und Wühen kräftig tragen helsen!

Zug, im November 1888.

Die Borfteberin: 9. Bucher.

#### 3) Verein von Chur.

Wie jeder Jahresbericht seit Entstehen unseres Vereins Zeugniß gab von seiner Lebensfähigkeit und der Opferwilligkeit seiner Mitglieder, so können wir auch dieses Jahr dasselbe mit Frenden bezeugen.

Die Sinnahmen an Baar von 161 Mitgliedern beliefen sich auf Fr. 625. 77.

Die Ausgaben vertheilen sich wie folgt:

An Hausarme und Kranke	. Fr. 344.05	
Für Versorgung verwahrloster Kinder		
An die Missionsstation Uster		
Für Vereinszwecke		
Kasse auf neue Rechnung	. " 2.12	
	Fr. 625. 77	

Erneuten Dank schulden wir auch dieses Jahr den hiesigen protestantischen Hülfsvereinen für die großmüthige Unterstützung verwahrloster Kinder katholischer Konfession und sagen dafür ein tiefgefühltes "Vergelt's Gott!"

Hoffen wir, daß auch das laufende Bereinsjahr ein recht fruchtbares werde an Werken der Barmherzigkeit gegen Nothleidende; denn

> Was wir hier gesäct haben, Ernten wir einst reichlich ein. Seid barmherzig, liebt die Armen! Gott wird euer sich erbarmen.

Chur, September 1888.

Chr. Thuor, Direktor.

#### 4) Derein Solothurn.

1) An die Missionsstation Biel wurden abgegeben: 3 Paar Knabenhosen, 1 Knabenrock, 3 Mädchenhemden, 3 Paar Strümpfe, 16 Ellen Mädchenrockstoff, 18 Ellen Futtertuch, 3 Negen.

2) An die Station Birsfelden: 8 Paar Anabenhosen, 4 Anabenschemden, 6 Mädchenhemden, 25 Ellen Mädchenrockstoff, 18 Ellen Futterstuch.

3) An die Pfarrei Whsen 30 Fr. für Schuhe an arme Kinder

aus dem benachbarten Baselland.

4) An Erstkommunikanten auf's Land: 9 Paar Knabenhosen, 2 Knabenröcke, 2 Knabenhemben, 7 Mädchenröcke, 6 Mädchenhemben.

5) An Stadt= und Landarme: 6 Paar Unterhosen, 21 Paar Knabenhosen, 5 Knabenhemden, 8 Mädchenröcke, 7 Jupons, 2 Jacken, 4 Mädchenhemden, 4 Schürzen, 12 Paar Strümpse, 5 Paar Schuhe,

4 Paar Holzschuhe und zu 8 Paar Knabenhosen ber Stoff.

Es muß auch in diesem Berichtsjahre hervorgehoben werden, daß unser Verein den Bedürfnissen der nächsten Umgebung, die mit jedem Jahre wachsen, besondere Berücksichtigung zu Theil werden lassen mußte. Weil in den beiden Vereinsstationen von Virsselden und Viel eigene Frauen-Hülfsvereine bestehen, so durften wir diese Rücksicht auf die Stadt= und Landesarmen um so mehr walten lassen, so gerne wir dem eigentlichen Vereinszwecke getreu die Früchte unserer Opfer und Arbeiten den Armen der Missionsstationen allein spenden würden.

Die Jahreseinnahmen beliefen sich auf Fr. 515. 24, und zwar aus den Jahresbeiträgen der Mitglieder (194. 70), aus Geschenken in baar (Fr. 54. 80), aus einem Legate des verstobenen Mitgliedes Kleopha Meier sel. (Fr. 225. 74) und aus den Kapitalzinsen (Fr. 40). — Die Ausgaben betrugen Fr. 315. 20. Der Ueberschuß ist aber mittlerweilen durch die Neubeschaffungen für den Winter bereits aufgebraucht.

Im innern Leben des Vereins sind keine wesentlichen Veränderungen eingetreten. In den Wintermonaten bis nach dem weißen Sonntage hatte man regelmäßig im Monate zwei Arbeitsnachmittage, in den Sommermonaten je einen. Es wurde die Frage besprochen, aber noch nicht entschieden, ob nicht in den Wintermonaten jede Woche Arbeitstag gehalten werden solle, und die Sommer- und Herbstmonate hindurch die Arbeit sistirt werden solle, weil in diesen Zeiten in der Regel wenige Witglieder die Arbeitstage mitmachten.

Nebst der Generalversammlung im Monat Jänner zur Erledigung der Vereinsgeschäfte versammelten sich die Mitglieder zur gemeinsamen gottesdienstlichen Vereinsfeier in der Woche des hl. St. Josefsfestes in der Klosterkirche St. Josef.

Allen Mitgliedern und Wohlthätern des Vereins, vorab den so thätigen Komitemitgliedern ein herzliches "Vergelt's Gott"!

Solothurn, im November 1888.

Der Vereins=Direktor:

J. Eggenschwyler, Pfarrer.

#### 5) Verein von Schwyz.

Zur Förderung des schönen Zweckes, den armen Glaubensgenossen hilfreiche Hand zu bieten und zugleich die lieben Kleinen an Weihnachten zu erfreuen, hat unser jugendliche Verein theils durch eigene Arbeitsamsteit, theils durch Verwendung der von den Mitgliedern zusammengelegten Geldbeiträge im Verichtsjahre folgende Kleidungsstücke angefertigt und angekauft:

19 Paar Schuhe, 69 Paar Strümpfe, 19 Knabenhemden, 18 Mädchenhemden, 11 Knabenjacken, 12 Paar Unterhosen, 10 Mädchenkleider mit Jacken, 2 Gilets, 8 Unterröcke, 16 Capuchons, 16 Mützen, 32 Echarpes, 27 Paar Pulswärmer, im Ganzen also: 259 Stücke.

Davon erhielten die Stationen: Langnau 125, Rüti = Dürn =

ten 43, Horgen 91 Gegenstände.

Bevor die genannten Kleidungsstücke verpackt und an ihre Bestimmungsorte versandt wurden, veranstaltete man im Vereinslokale eine kleine Ausstellung, um den Vereinsmitgliedern zu zeigen, für was sie Geldspenden gegeben und was durch die Thätigkeit der Mitglieder wähsrend des Jahres geleistet worden. Die Ausstellung war gut besucht und blieb nicht ohne Wirkung, indem manche Dame im Entschlusse, fortzuarbeiten freudig bestärkt und die Opferwilligkeit zu Geldspenden für den edlen Zweck gehoben wurde.

Leider hat sich aber auch die Todtenliste unseres Vereins wieder um vier Namen vermehrt. So wurde vom lieben Gott aus diesem Leben abberusen unser Vorstandsmitglied Frau Dr. Bünler-Müller, die trot ihrer langen Krankheit immer lebhastes Interesse am Vereine genommen; Frau Hicklin-Cberle, Frau Kantonsrichter von Hettlingen- von Zah und Frl. Louise Holdener. Sie Alle hatten das Entstehen des schwyzerischen Frauenhülfsvereins freudig begrüßt und denselben durch Geldspenden unterstützt, was ihnen der Vergelter alles Guten belohnt haben wird.

Schwha, am Feste des hl. Martin 1888.

Marie Styger.

#### Corrigenda.

Seite 9, letzte Zeile ist die Anzahl der kirchlich geschlossenen Ehen folgender= maßen abzuändern: Ehen 165 (1886 137).